

Franconofurt AG, Frankfurt am Main 18. November 2010
Konzernzwischenmitteilung zum 30.09.2010
(01.01.2010 – 30.09.2010) auf Basis IFRS und HGB

Aufgrund des Verkaufs der FranconoWest AG (FRW) und der FranconoAdvisory AG im Mai 2010 an die TAG Immobilien AG enthält der GuV-Ausweis der Franconofurt AG im Wesentlichen nur noch das Frankfurter Aufteilergeschäft. Die Ergebnisse der FRW und FranconoAdvisory sind nur anteilig bis zum Verkaufszeitpunkt enthalten.

Für den ausschüttungsfähigen Gewinn ist die HGB-Bilanz maßgeblich. Der Jahresüberschuss beträgt auf HGB-Basis EUR 4,2 Mio..

Hierin sind enthalten ein einmaliger Ertrag aus dem Verkauf der Beteiligungen in Höhe von EUR 3,9 Mio..

Auf Basis der IFRS-Zahlen weist die Franconofurt AG einen Bilanzverlust von EUR 0,6 Mio. aus.

Der Verlust resultiert insbesondere aus dem Verkauf der FRW. Während auf Basis der HGB-Bilanzierung ein Gewinn erzielt wurde, weist die Franconofurt AG auf Basis IFRS einen Verkaufsverlust von ca. EUR 2 Mio. aus, weil die vorgenommen nicht-cash wirksamen Hochreibungen auf die Bestandsimmobilien der FRW AG durch den Verkaufspreis nicht eingeholt werden konnten.

Weiterhin sind Rückstellungen für Gehälter in Höhe von EUR 0,9 Mio. in den 9-Monatszahlen enthalten.

Die Mieteinnahmen auf Basis IFRS betragen EUR 1,5 Mio. zum 30.9.2010 (Halbjahr 2010: EUR 1,0 Mio.).

Die Erlöse aus dem Verkauf von Vorratsimmobilien betragen EUR 7,9 Mio. (Halbjahr 2010: EUR 4,5 Mio.). Der Gewinn aus dem Verkauf von Vorratsimmobilien betrug 2,5 Mio. (Halbjahr 2010: EUR 1,4 Mio.). Die Gewinnmarge für den Verkauf von Vorratsimmobilien betrug auf den Umsatz gerechnet 31,5% (Halbjahr 2010: 31,7%).

Ausblick:

Seit August 2010 ist die Franconofurt AG mit ca. 13% an der TAG Immobilien AG beteiligt und größter Anteilseigner an dem im SDAX notierten Immobilienunternehmen.

Die Franconofurt AG konzentriert sich nunmehr verstärkt auf den Verkauf im Aufteilergeschäft in Frankfurt wo die Nachfrage nach wertstabilen Frankfurter Wohnungen weiterhin sehr rege ist.

Die Franconofurt AG wird voraussichtlich Ende Dezember diesen Jahres aus Kostengründen im Entry Standard notiert sein.